



1. November 2019

Bitte helfen Sie uns bei der Durchsetzung der Sauberen Luft gegenüber den Autokonzernen nahestehenden Politikern wie Verkehrsminister Scheuer und Ministerpräsident Söder!

Sehr geehrte Damen und Herren,

eigentlich haben wir den Kampf um die „Saubere Luft“ und um eine echte Verkehrswende in deutschen Städten schon fünfzehn Mal gewonnen. Aus früheren gerichtlichen Auseinandersetzungen mit Bund und Ländern waren wir gewohnt, dass rechtskräftige Urteile umgesetzt und bundesweit bei vergleichbaren Fällen beachtet wurden. Doch bei „Dieselgate“ und dem Kampf um die Saubere Luft geht es um die Interessen der in Deutschland übermächtigen Autokonzerne. Diese setzen Landes- und Bundespolitik massiv unter Druck, rechtskräftige Gerichtsentscheidungen einfach zu ignorieren. Deshalb sind wir jetzt in der für uns neuen Lage, dass wir Landesregierungen in Bayern, Berlin, Hessen, Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg über gerichtliche Vollstreckungsmaßnahmen zwingen müssen, von uns erwirkte rechtskräftige Gerichtsurteile zum Schutz von Umwelt und der Gesundheit der Bürger auch tatsächlich umzusetzen.

Damit haben wir nicht gerechnet und für diese Klagen in zweiter und dritter Instanz, die zahlreichen Vollstreckungsverfahren, fehlt uns das Geld. Bitte helfen Sie uns!

Alle bisherigen Gerichtsentscheidungen zum Schutz von Umwelt und Menschen vor den Dieselabgasgiften Feinstaub und Stickstoffdioxid (NO₂) haben wir in den vergangenen 14 Jahren gewonnen. Auf unseren Antrag hin verurteilten die Gerichte Landes- und Stadtregierungen zu Einfahrtverboten für schmutzige Diesel-Fahrzeuge – als Sofortmaßnahmen für die Saubere Luft und zur Einleitung der Verkehrswende. Der wichtige Tenor aller Entscheidungen: Weniger motorisierter Individualverkehr, dafür Ausbau von Bahn, Bus und Straßenbahn, mehr und bessere Fahrradwege und vieles Gute mehr.

Regierungspolitiker wie der Bayerische Ministerpräsident Markus Söder und Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer setzen sich einfach über rechtskräftige Urteile hinweg und erklären öffentlich, diese zu ignorieren. Wir haben zum Beispiel ein seit fünf Jahren rechtskräftiges Urteil gegenüber der Bayerischen Landesregierung – zum Schutz aller Bürger in München vor zu hohen Dieselabgaswerten. Doch auf Druck der Bayerischen Autokonzerne BMW und Audi weigert sich die Bayerische Staatsregierung, den gerichtlichen Entscheidungen Folge zu leisten und schmutzige Diesel-Fahrzeuge auszusperrern sowie den öffentlichen Verkehr gleichzeitig massiv auszubauen. Auch in den meisten anderen Verfahren in insgesamt neun Bundesländern versuchen die Verantwortlichen, über Berufungsverfahren oder über Widerstand gegen Vollstreckungsverfahren die von uns erwirkten Gerichtsentscheidungen für die Saubere Luft zu ignorieren.

Damit sind wir gezwungen, deutlich mehr Gerichtsverfahren zur Durchsetzung der Sauberen Luft durchzuführen als ursprünglich geplant – finanziert durch ausschließlich private Spenden! Denn wir

– bitte wenden –



müssen offensichtlich alle aktuell 39 Klageverfahren nicht nur einmal, sondern durch alle Instanzen durchkämpfen.

Da sich Markus Söder weigert, die von uns erwirkte Gerichtsentscheidung zur Sauberen Luft in München umzusetzen, beschäftigt sich auf unseren Antrag hin sogar der Europäische Gerichtshof (EuGH) mit diesem Fall. Das höchste Bayerische Verwaltungsgericht hatte dem EuGH die Frage gestellt, wie in Bayern rechtskräftige Urteile gegenüber einer Landesregierung durchgesetzt werden können, die sechs Mal hintereinander eingeleitete Zwangsvollstreckungen einfach ignoriert. Die zu klärende Frage ist, ob Amtsträger wie der Bayerische Ministerpräsident oder Leiter seiner Behörden notfalls mit Zwangshaft zur Einhaltung von Recht und Gesetz gezwungen werden müssen. Bei der mündlichen Verhandlung am 3. September in der Großen Kammer des EuGH in Luxemburg sahen die Richter unzweifelhaft einen schwerwiegenden Verstoß der Bayerischen Staatsregierung und speziell von Markus Söder gegen EU-Recht. Der Vertreter der EU bedankte sich sogar vor Gericht bei der Deutschen Umwelthilfe, dass wir diesen Fall vor das höchste Europäische Gericht gebracht haben. Wir rechnen mit einem Urteil noch in diesem Winter.

Ich bitte Sie heute ganz konkret um Ihre Mithilfe: Für 2019 beträgt unsere Finanzlücke 80.000 Euro, im kommenden Jahr fehlen uns sogar noch circa 150.000 Euro. Die bisherigen Erfolge unseres Einsatzes für die Saubere Luft zeigen uns, dass wir mit der Hilfe unserer Spender und Fördermitglieder viel erreichen können. Das ermutigt uns enorm, jetzt weiterzumachen:

- In Reutlingen haben wir durch unsere Klage bereits ein 365-Euro-Ticket für den ÖPNV sowie zehn neue Buslinien und 100 neue Haltestellen erkämpft.
- In Wiesbaden wurde durch unsere Klage ein Investitionspaket von 400 Millionen Euro geschnürt, um die Verkehrswende schnell voranzutreiben. Dazu gehören ein ausgedehntes Radwegenetz für den gesamten Stadtbereich und die Ausweitung von Buslinien in Kombination mit zusätzlichen Busspuren.
- In zahlreichen Städten wie Mainz oder Aachen haben die kommunalen Verkehrsbetriebe ihre gesamte Busflotte mit wirksamer Abgasreinigung nachgerüstet.
- Von der Bundesregierung haben wir zur Unterstützung der von uns beklagten Städte 1,5 Milliarden Euro erstritten. Es gibt unzählige weitere Beispiele – unser hartnäckiger Kampf lohnt sich tatsächlich.

Wir wollen in ganz Deutschland die Saubere Luft für lebenswerte Städte durchsetzen! Für über 20 der von uns beklagten Städte haben wir noch keine Entscheidung, diese Verfahren müssen wir im kommenden Jahr in erster Instanz führen. Und dort, wo wir gewonnen haben – in Stuttgart, Berlin, München, Düsseldorf, Frankfurt, Mainz, Köln, Bonn, Aachen usw. – müssen wir die Urteile in zweiter Instanz verteidigen oder per Zwangsvollstreckung durchsetzen. In Nürnberg, Regensburg, Passau und Fürth haben wir schließlich neue Klagen angestrengt, um auch dort konkrete Luftreinhalte-Maßnahmen für die Bürger zu bewirken.

Sehr geehrte Damen und Herren, gerade jetzt würden Sie uns unglaublich helfen, wenn Sie unsere Arbeit in den Städten und vor Gericht unterstützen könnten – mit einer Spende oder als mutiges Fördermitglied, das uns nicht nur finanziell stützt, sondern damit auch Teil der Deutschen Umwelthilfe wird!

Ich danke Ihnen von ganzem Herzen dafür und wünsche Ihnen schon jetzt eine schöne Adventszeit.



Jürgen Resch
Bundesgeschäftsführer

Nutzen Sie unsere Formulare oder
unterstützen Sie uns jetzt online –
www.duh.de/dieselabgase

Wir kämpfen weiter – mit Ihrer Hilfe!



Sehr geehrte Damen und Herren,

bitte ermöglichen Sie mit Ihrer Spende oder dauerhaften Unterstützung, dass wir unsere aktuell 39 Klageverfahren durch alle nötigen Instanzen durchkämpfen können!

Online unter www.duh.de/dieselabgase oder mit den [Formularen auf der Rückseite](#).
Ganz herzlichen Dank!

Die aktuellen Klima-Demonstrationen zeigen, dass wir richtig liegen. Wir alle wollen mehr Bus, Bahn und Fahrrad und weniger Autos in der Stadt!

Unsere bereits 15 gewonnenen Klagen für die Saubere Luft sind der Grundstein dafür, dass die beklagten Städte die Verkehrswende tatsächlich vorantreiben. Aber Regierungspolitiker wie Söder und Scheuer setzen sich einfach über rechtskräftige Urteile hinweg und erklären öffentlich, diese zu ignorieren!

PS: Die Anzahl unserer Fördermitglieder und Spender spielt auch eine große Rolle, um uns als Organisation Gehör zu verschaffen.

Seien Sie dabei – denn jede und jeder Einzelne zählt!





Antwort

Deutsche Umwelthilfe e.V.
Jürgen Resch
Bundesgeschäftsführer
Fritz-Reichle-Ring 4
78315 Radolfzell

Sehr geehrte Damen und Herren,

bitte unterstützen Sie unsere Arbeit mit einer einmaligen Spende oder einer dauerhaften Fördermitgliedschaft. Das geht ganz einfach mit folgenden Formularen oder online: www.duh.de/dieselabgase

Ja, ich möchte Fördermitglied werden und die Deutsche Umwelthilfe mit einer regelmäßigen Spende unterstützen!

Ich spende:

monatlich € (mind. 3 €)
halbjährlich € (mind. 18 €)
jährlich € (mind. 36 €)

Ich wünsche eine Urkunde:

Ja, per Post.
 Ja, per E-Mail.
 Nein.

Ich bin bereits Fördermitglied und erhöhe meinen Beitrag um:

monatlich €
halbjährlich €
jährlich €

Vor- und Zuname		geb. am	
Straße	PLZ	Ort	
E-Mail		Telefon für Rückfragen	
Datum, Ort und Unterschrift			

SEPA-Lastschriftmandat: Ich ermächtige die Deutsche Umwelthilfe e.V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Deutschen Umwelthilfe e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Spätestens einen Tag vorher werde ich über den Einzug informiert. Die Mandatsreferenz wird mir im Begrüßungsschreiben mitgeteilt.

Ich kann diese Erklärung innerhalb von 14 Tagen widerrufen und darüber hinaus meine Fördermitgliedschaft mit einer Frist von 3 Monaten zum Jahresende ohne Angabe von Gründen schriftlich kündigen.

Kreditinstitut _____ BIC _____

DE IBAN _____

Datum, Ort und Unterschrift _____

Ich kann innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung zu unrecht belasteter Beträge verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Deutsche Umwelthilfe e.V. | Fritz-Reichle-Ring 4 | 78315 Radolfzell | Tel./Fax: 07732 9995-0/-77 | info@duh.de | Gläubiger-Identifikationsnr.: DE82ZZZ00000415205

Datenschutz ist uns wichtig: Die Deutsche Umwelthilfe e.V. verarbeitet Ihre Daten gem. Art. 6 (1) b DSGVO im Rahmen der satzungsgemäßen Vereinszwecke für die Betreuung Ihrer Fördermitgliedschaft und Ihrer Spende. Die Nutzung Ihrer Adressdaten und ggf. Ihrer Interessen für postalische, werbliche Zwecke erfolgt gem. Art. 6 (1) f) DSGVO. Einer zukünftigen werblichen Nutzung Ihrer Daten können Sie natürlich jederzeit widersprechen. Weitere Infos zum Datenschutz: www.duh.de/datenschutz

000302 Saubere Luft

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier



SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Deutsche Umwelthilfe e.V.

IBAN

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)
BFSWDE33XXX

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Deutsche Umwelthilfe

Bitte nutzen Sie die obige IBAN auch für Ihre Online-Überweisung.

Betrag: Euro, Cent

Name des Spenders:

ggf. Stichwort

Saubere Luft

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN Prüzfziffer Bankleitzahl des Kontoinhabers Kontonummer (ggf. links mit Nullen auffüllen)

06

Datum

Unterschrift(en)

HELFEN SIE UNS DAUERHAFT!

- » regelmäßige Spenden helfen besonders wirkungsvoll
- » bequemes Lastschriftverfahren spart Kosten, Energie und Papier
- » automatische Jahresspendenbescheinigung
- » steuerlich absetzbar
- » Urkunde auf Wunsch

Sie haben Fragen? 07732 9995-0



SPENDE